

## Steckbrief zur Informatischen Bildung in Mecklenburg-Vorpommern

### Kurze inhaltliche Beschreibung

Informatische Bildung ist jener Teil der Allgemeinbildung, der die Welt unter informationellem Aspekt betrachtet, während andere naturwissenschaftliche Fächer z.B. den stofflichen oder energetischen Aspekt in den Mittelpunkt ihres Unterrichts stellen. Sie trägt wesentlich zur verantwortungsbewussten und reflektiven Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologien durch die Schülerinnen und Schüler bei.

Ziel der Informatischen Bildung ist es, den Erwerb der für den Umgang mit Informationen und Informatik-Systemen notwendigen Handlungskompetenz zu ermöglichen. Im Mittelpunkt des Faches stehen das Problemlösen mit Informatiksystemen, das informatische Modellieren, ausgewählte Anwendungen der Informatik sowie ihre Auswirkungen auf Individuum und Gesellschaft.

### Sekundarstufe I – informatische Grundbildung

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es in der Sekundarstufe I derzeit den Gegenstandsbereich „Arbeit-Wirtschaft-Technik und Informatik“. Der Gegenstandsbereich ist sowohl verpflichtend in der Stundentafel ([KontStTVO M-V 27.04.2009](#)) als auch im Wahlpflichtbereich zur Profilbildung (vier Profilrichtungen möglich) ausgewiesen. Informatik ist nach §6(1) KontSTVO durchgängig zu unterrichten.

§6(1) Der Fachunterricht im Sekundarbereich I beginnt ab Jahrgangsstufe 5. Das Aussetzen des einmal begonnenen Fachunterrichts ist im Rahmen der Kontingentierung nicht möglich.

Dem Gegenstandsbereich AWT und Informatik sind folgende Stunden zugeordnet:

### Schulartunabhängige Orientierungsstufe

Jahrgangsstufen	5 und 6
Wochenstunden	4
verpflicht. Anteil der inf. Bildung	50 %
Fachintegration	durchgängig eigenständig
Rahmenplan Themen	Textverarbeitung Kommunikation - gestern, heute, morgen

### [Rahmenplan Orientierungsstufe 5/6 \(Stand 2001\)](#)

### Regionale Schule (RegS), Integrierte Gesamtschule (IGS), Gymnasium (Gym)

	RegS	IGS	Gym	
Jahrgangsstufe	7 bis 10	7 bis 10	7 bis 9	10
Wochenstunden	8	7	5	2
verpflicht. Anteil der inf. Bildung <sup>1)</sup>	50 %	50 %	50 %	50 %
Gegenstandsbereich	AWT/Informatik	AWT/Informatik	AWT/Informatik	AWT/Informatik
Rahmenplan Themen	•Informieren in Datenbanken und Datennetzen •Sparen und Kalkulieren		Nutzen und Gestalten von Multimedia	•Sprachen und Sprachkonzepte
Wahlpflicht <sup>2)</sup>	4	4	4	4

<sup>1)</sup>Informatik kann epochal (z.B. 2 Stunden im Halbjahr) oder im Wechsel mit AWT 14tägig angeboten werden

<sup>2)</sup>Wahlpflichtunterricht wird auf der Grundlage schulinterner Lehrpläne durchgeführt und dient der individuellen Förderung der Schüler. Nach §6(5) KontSTVO kann Wahlpflichtunterricht in den jeweiligen Gegenstandsbereichen bereichs- und jahrgangstufenübergreifend durchgeführt werden.

Rahmenplan RegS (Stand: 2002): <http://www.bildungsserver-mv.de/download/rahmenplaene/rp-informatik-7-10-reg.pdf>

Rahmenplan IGS/Gym (Stand 2002): <http://www.bildungsserver-mv.de/download/rahmenplaene/rp-informatik-7-10-gym-02.pdf>

## **Sekundarstufe 2 (Gymnasium)**

Die Wahl der Fächer und Hauptfächer in der Qualifikationsphase des Abiturs regelt die APVO ([Abiturprüfungsverordnung vom 04. Juli 2005](#), einschließlich der [3. Änderung](#) vom 27.08.2010).

Mit dem Start des zwölfjährigen Bildungsganges (Schuljahr 2006/07) wurde gleichzeitig das Kursprinzip (Grund-/Leistungskurse) durch das Fachprinzip (Fächer/Hauptfächer) abgelöst.

Informatik kann durch die Schüler als zweistündiges Fach gewählt und nach Antrag der Schule beim Bildungsministerium auch als vierstündiges Hauptfach eingerichtet werden.

Gemeinsam mit Berlin und Brandenburg wurde ein neuer Rahmenplan für die Sek II im Sinne eines Kerncurriculums erarbeitet und im Schuljahr 2006/07 erlassen.

<http://www.bildungsserver-mv.de/download/rahmenplaene/kc-informatik-11-12-gym.pdf>

## **Abiturprüfung im Fach Informatik**

Informatik kann sowohl als schriftliches, als auch mündliches Abiturprüfungsfach belegt werden.

Schriftliches Zentralabitur für Fach- (210 min) und Hauptfach (300 min) mit praktischen Aufgabenstellungen.

Seit der Änderung der APVO vom 27.08.2010 gehört Informatik zum mathematisch-naturwissenschaftlichem-technischem Aufgabenfeld (Mathematik, Biologie, Physik, Chemie, Informatik). Informatik deckt als schriftliche Abiturprüfung dieses Aufgabenfeld nicht ab.

Abiturprüfungen unter: <http://www.bildungsserver-mv.de/cms-pruefung.aspx>

## **Gesamtübersicht der informatischen Bildung in der Vorbereitungsphase**

Ein Kerncurriculum

- legt die Eingangsvoraussetzung für die Teilnahme am Bildungsgang fest
- beschreibt die vom Schüler zu erwerbenden Kompetenzen in Form von abschlussorientierten Standards (tätigkeitsorientiert!)
- macht Aussagen zu verpflichtenden Kerninhalten des Faches in Form von Themenfeldern (60%/40%)
- kennzeichnet den Beitrag des Faches zur Kompetenzentwicklung der Schüler
- gibt Schülern und Eltern eine Orientierung

Fachbezogene Kompetenzen

- Informatiksysteme verstehen – Wirkprinzipien kennen und anwenden
- Mit Informationen umgehen - Information in Form von Daten darstellen und verarbeiten
- Informatisches Modellieren – Modelle erstellen und nutzen
- Informatiksysteme, Mensch und Gesellschaft – Anwendungen und Auswirkungen kennen und beurteilen
- Problemlösen – Probleme erfassen und mit Informatiksystemen lösen

- Kommunizieren und Kooperieren – Teamarbeit organisieren und koordinieren

### **Themenfelder**

Folgende Themenfelder sind verbindlich zu unterrichten:

- Datenbanken
- Softwareentwicklung
- Sprachen und Automaten
- Rechner und Netze
- Informatik, Mensch und Gesellschaft

Welche Schwerpunkte im schriftlichen Abitur nach Fach- bzw. Hauptfachanforderungen laut EPA geprüft werden, regeln die Vorabhinweise der Abituraufgabenkommission.

### **Kontakt**

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
Referent für Informatik und Medienerziehung  
Dr. Jan Hartmann  
Möllner Str. 12

18109 Rostock

Tel.: 0381/4985986

[j.hartmann@bm.mv-regierung.de](mailto:j.hartmann@bm.mv-regierung.de)